

Dr Alf Domeier
Fraktionsvorsitzender
AfD-Fraktion im Stadtrat Minden

24.3.2015

Herrn Christoph Pepper
Chefredakteur des Mindener Tageblattes

Sehr geehrter Herr Pepper ,
in der heutigen Ausgabe Ihrer Tageszeitung veröffentlichen Sie einen Leserbrief und einen Artikel über den offenen Briefwechsel zwischen Herrn Stadtmann (CDU) und mir . Hierin kommen deutliche Korrekturen zum Ausdruck ,die sich auf die Position der AfD-Fraktion zur Flüchtlingspolitik beziehen . Das nehme ich mit Genugtuung zur Kenntnis und teile Ihnen daher mit , dass ich aus diesem Grund keine Notwendigkeit mehr dafür sehe ,gegen das MT juristisch vorzugehen . Vielleicht findet ja auch Ihre Lokalredakteurin Monika Jäger uns gegenüber (nicht öffentlich) eine Möglichkeit , sich vom Tenor Ihres Kommentars zu distanzieren .

Sicher gäbe es auch für die Mindener Politik eine Möglichkeit , den verheerenden Eindruck zu korrigieren , den ihr unmögliches Verhalten in der Mindener Öffentlichkeit in Mehrheit -und davon bin ich überzeugt - hinterlassen hat . Nicht zuletzt aus solchem Verhalten resultiert das ausgesprochen schlechte Ansehen , welches Politiker in der öffentlichen Wahrnehmung haben .

Jeder Verein hat für solche Problemfälle die Einrichtung eines Ehrenrates geschaffen . Ich weiß nicht , ob die Mindener Kommunalpolitik darüber verfügt . Der Ältestenrat ist sicher etwas Ähnliches, aber für einen solchen Zweck sicher zu groß und daher nicht besonders geeignet .

Die an dem Desaster beteiligten Fraktionen wären dabei in der Lage , den beleidigenden Auftritt ihrer Vertreter in der Ratsversammlung zu bedauern und einzuräumen , dass die dargestellte Auffassung der AfD-Fraktion zur Flüchtlingspolitik in Deutschland als legitim und auch moralisch vertretbar respektiert wird . Da die Ratsversammlung öffentlich war ,sollte eine solche Korrektur auch den Weg ins MT finden .

Das wäre aber wohl zu schön um wahr zu sein . Ich glaube nicht, dass die Fraktionen von dem hohen Ross , auf das sie sich begeben haben , in der Lage sind , herabzusteigen .

Der Bürgermeister hat in seiner Stellungnahme den Eindruck zu verwischen versucht , dass die Stadt Minden erhebliche Probleme mit der Unterbringung und auch der Finanzierung der zugewiesenen Flüchtlinge hat , was ja eindeutiger Auslöser für unsere Initiative war und gemeint ,weiter begrüßen und willkommen heißen zu müssen . Das wird aus unserer Sicht aber nach wie vor dem Ernst der Lage nicht gerecht und ist langfristig zum Scheitern verurteilt . Er hat sich aber ansonsten korrekt verhalten , wenngleich ich doch von ihm erwartet hätte , dass er für meine Stellungnahme durch Schließen der Türen für Ruhe sorgt . Ich darf Sie sicher bitten , mir nach Ihrer Stellungnahme die Genehmigung zu erteilen, diesen Brief an die Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat und an den Bürgermeister weiterzuleiten .

Ich verbleibe hochachtungsvoll

gez. Dr Alf Domeier

Von: Christoph Pepper [mailto:Christoph.Pepper@MT.de]
Gesendet: Dienstag, 24. März 2015 12:21
An: Alf Domeier
Betreff: AW: ein Vorschlag

Sehr geehrter Herr Dr. Domeier,

Danke für Ihr Schreiben.

Wenn Sie in unserer heutigen Berichterstattung „deutliche Korrekturen“ erkennen, dann freue ich mich über eine Ihrerseits inzwischen offenbar etwas weniger unvoreingenommene Wahrnehmung unserer Arbeit als bisher. Wir jedenfalls haben keine Korrekturen an unserer bisherigen Linie vorgenommen, journalistisch korrekt – und das heißt sachgerecht und den Tatsachen entsprechend – über die Vorgänge der Mindener Stadtpolitik zu berichten.

Und sie im gegebenen Fall als Journalisten auch mit persönlichen Meinungsbeiträgen zu bewerten. Dass Frau Jäger Anlass sieht, sich von Ihrem Kommentar zu distanzieren, kann ich mir insofern kaum vorstellen, ich wüsste auch nicht, warum. Ich leite Ihr Schreiben aber natürlich gern an sie weiter.

Mit Interesse nehme ich Ihre Entscheidung zur Kenntnis, auf juristische Schritte zu verzichten. Um ehrlich zu sein: Das bedaure ich. Gern hätte ich die Gelegenheit wahrgenommen, unserer Redaktion die Korrektheit ihrer journalistischen Arbeit in dieser Angelegenheit sowohl richterlich als auch durch den Presserat bestätigen zu lassen. Das hätte möglicherweise auch die Chance geboten, offenbar nach wie vor bei Ihnen bestehende Missverständnisse bezüglich unserer Berichterstattung beseitigen können.

Zu Ihren weiteren Ausführungen nur so viel: Ich bewerte den strittigen Antrag Ihrer Fraktion ebenso wie das Verhalten der Mindener Stadtratsmitglieder grundsätzlich anders als Sie.

Gegen eine Weiterleitung oder Veröffentlichung Ihres Briefes an mich habe ich keine Einwände, bitte dann allerdings, mein Antwortschreiben hinzuzufügen.

Auch ich würde unseren aktuellen Briefwechsel gern in unserem Blog „MT Intern“ veröffentlichen und gehe von Ihrem Einverständnis aus, sofern ich im Lauf der nächsten Stunden keinen Widerspruch erfahre.

Mit freundlichen Grüßen

MINDENER TAGEBLATT / MT.de

Christoph Pepper
Chefredakteur

Telefon +49 571 882-248
Telefax +49 571 882-240
E-Mail christoph.pepper@MT.de

—

J.C.C. Bruns Betriebs-GmbH
Obermarktstraße 26-30
32423 Minden

www.MT.de
www.mindener-tageblatt.de
www.jccbruns.de